

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2007/2008**

Partnerhochschule: *Technical University of Denmark (DTU)*

Land: *Dänemark*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Maschinenbau*

Aufenthaltsdauer: *01.07.07 – 31.12.07*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

Translator: <http://gramtrans.com/>

Uni-HP: <http://www.dtu.dk/>

Uni-Bib: <http://www.dtu.dk/English.aspx>

Unterhaltung & Kultur: <http://www.ctw.dk/eventtemplate1.aspx?ID=8764>

Karte:

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=Danmarks+Tekniske+Universitet&sl=55.784658,12.519951&sspn=0.008905,0.019248&ie=UTF8&ll=55.785141,12.519951&spn=0.008904,0.019248&t=h&z=16&iwloc=A>

Allgemein

Während meinem halbjährigen Aufenthalt in Dänemark an der Danmarks Tekniske Universitet in Lyngby (Vorort von Kopenhagen) habe ich meine Diplomarbeit in Zusammenarbeit mit einer deutschen Firma absolviert. Die allgemeine Kommunikation war komplett in Englisch. Auch im täglichen Leben war die englische Sprache eigentlich immer vorhanden, fast alle Dänen sprechen sehr gut englisch.

Akademisch

Die Professoren an der DTU sind sehr bekannt in dem Forschungsgebiet, was ich bearbeitet habe. Deshalb war der akademische Inhalt meiner Arbeit und auch der Betreuung sehr hoch, wenn auch etwas theoretisch. Die akademische Ausbildung in Dänemark ist grundsätzlich

theoretischer geprägt. Industrienahe Projekte, wie sie in Deutschland üblich sind, gibt es in Dänemark eher weniger. Dafür ist das gestellte Niveau höher.

Die Betreuung durch die Professoren ist individueller als in Karlsruhe. Die Professoren sind für weniger Studenten zuständig und können sich auch mehr auf ihre Forschung konzentrieren. Dadurch wird die Betreuung viel intensiver. Ich hatte eine 2-wöchentliche Sitzung mit meinem Professor und er war auch bei Fragen jederzeit bereit, diese zu beantworten.

Organisatorisch

Da ich praktisch zu Beginn der Semesterferien nach Dänemark gekommen bin, hatte ich wenige Probleme eine Unterkunft zu finden. Dies gilt wohl allerdings nicht für die zahlreichen Studenten die zu Beginn eines Semesters kommen. Der Wohnungsmarkt in Kopenhagen ist dann immer sehr angespannt. Zusätzlich sind die Wohnungen sehr teuer. Ich war im Campus Village untergebracht. Dies ist ein Container-Dorf am Rande des Campus, welches aus der Wohnungssituation in Kopenhagen geboren wurde. Eigentlich sollte es nur temporär bestehen, wegen der hohen Nachfrage blieb es dann aber länger bestehen und wurde auch erweitert. Die Container sind jeweils für 9 – 10 Personen ausgelegt mit Gemeinschaftsküche (Kühlschrank, Herd, Ofen, Spüle, keine Tiefkühlmöglichkeit), 1-2 Duschen, Toiletten, Waschmaschinen und Trocknern. Im Zimmer hat man ca. 12 qm zur Verfügung. Ein Zimmer kostet dann ca. 300€, wobei Wasser, Strom, Heizung und schneller Internetzugang der Uni (kein WLAN) inklusive sind.

Im Campus Village wohnen ausschließlich internationale Studenten aus der ganzen Welt. Es gibt einen kleinen Grillplatz, an dem auch öfter mal gefeiert wird. Die Kontaktmöglichkeiten zu Studenten aus der ganzen Welt sind riesig, deshalb würde ich das Village auch empfehlen, auch wenn die Unterkunft nicht sehr hochwertig ist.

Zu Beginn des Semesters gab es eine Begrüßung und eine Einführungsveranstaltung sowie eine O-Phase. Dabei wurde wie üblich der Campus erklärt/gezeigt, sowie Kopenhagener Sehenswürdigkeiten. Es wird ein dänischer bzw. englischer Sprachkurs angeboten. Leider startet dieser natürlich nur zu Semesterbeginn.

Auch während des Semesters werden immer wieder Veranstaltungen speziell für internationale Studenten angeboten (Partys, Mini-Cruises nach Oslo, Ausflüge, usw.).

Umfeld

Die DTU wurde in den 70er Jahren in Lyngby angelegt. Lyngby ist ein Vorort von Kopenhagen mit etwa 50000 Einwohnern. Vom S-Bahnhof in Lyngby ist man in ca. 20 Minuten per Bahn im Kopenhagener Zentrum. Von der DTU aus ist man sehr schnell im Grünen. Mit dem Fahrrad erreicht man in ca. 15 Minuten einen sehr schönen Park mit freilaufenden Hirschen.